

Wenn Designer Rot sehen

Haute Couture Austria Award. Aus 36 Kreationen wurden vier feurige Roben ausgezeichnet – und das auch coronakonform ein bisschen gefeiert



VON **LISA TROMPISCH**

Endlich mal wieder ein Event, wenn auch nur in kleinem Rahmen und unter strengen Sicherheitsvorkehrungen – sprich: geimpft oder genesen, plus aktuellem PCR-Test.

Gekürt wurden im Wiener Steigenberger Hotel Herrenhof aus 36 Design-Einreichungen unter dem Motto „Fire Transform Us – The Red Label“ die diesjährigen „Haute Couture Austria Award“-Gewinner. Eine prominent besetzte 60-köpfige Jury, darunter auch DJ **Pierre Sarkozy**, Bariton **Clemens Unterreiner**, Moderatorin **Silvia Schneider** oder Model **Kerstin Lechner** wählten online die Siegerkreationen (noch bis Ende Jänner in der Hotel-Lobby zu



Elke Acs (Platz 2), Gewinnerin Julia Lara König, Andreas Anibas (3. Platz) und Franziska Kaider (ebenfalls Platz 3)



„Curvy Model“ **Nadine Mirada**, **Zirkus-Lady Lili Paul-Roncalli**

besichtigen) aus. Vor Ort war das diesjährige Testimonial, Model **Nadine Mirada**, das vorab in allen Kleidern fotografiert wurde.

„Ich fühle mich sehr geehrt, dass die Roben für meine Kurven maßgeschneidert wurden. Schade, dass die

Ballsaison heuer nicht stattfinden wird, ich hätte gerne einige Kreationen auf dem ein oder anderen getragen“, meinte sie. Moment, Kurven? Mirada zählt nämlich mit Kleidergröße 38 tatsächlich zu den „Curvy Models“ – dabei sei angemerkt, dass die



Tamara Mascara und „Miss Europe“ Beatrice Körner

deutsche Durchschnittsfrau Kleidergröße 42 bis 44 trägt, aber das ist wieder eine andere Geschichte. Gewonnen hat jedenfalls **Julia Lara König**, Platz zwei ging an **Elke Acs** und den dritten Platz teilten sich **Franziska Kaider** und **Andreas Anibas**.

HAUTE COUTURE AWARD/KATHARINA SCHIFFEL

HAUTE COUTURE AWARD/KATHARINA SCHIFFEL

HAUTE COUTURE AWARD/KATHARINA SCHIFFEL